

Jahresbericht 2011 (Zusammenfassung)

Die Stiftung pro pallium befindet sich auf Kurs und kann auf ein erfolgreiches 2011 zurückblicken:

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich zu keinen ausserordentlichen Sitzungen; beide Stiftungsräte wurden im Laufe des Jahres von der Stiftungspräsidentin in regelmässigen Abständen über sämtliche operative Geschäfte mündlich/telefonisch informiert, relevante Fragestellungen im operativen und strategischen Bereich wurden dabei erörtert und diskutiert.

Stiftungsrätin Katrin Zigerli ist neu für die Freiwilligen-Betreuung Ansprechperson und wird bei personellen Fragen/Problemen mit Freiwilligen via Geschäftsleitung zugezogen. Ebenso wurde Marc Ineichen bei Vertragsverhandlungen und Arbeitsauflösungen zugezogen und war weiterhin für die Buchhaltung von pro pallium verantwortlich.

Im Rahmen einer operativen Stabilisierung ist es 2011 gelungen, die Bereiche operatives Geschäft und strategisches Planen aufzuteilen. Christiane von May ist seit Juli 2011 zuständig für die Konzepterarbeitung der Spendeneinnahmen, begleitet die operativen und strategischen Tätigkeiten der Geschäftsleitung und ist – ebenfalls in Zusammenarbeit mit der GL – verantwortlich für die strategische Führung der Stiftung.

Verwaltung/MitarbeiterInnen

- Ab Juli übernahm Cornelia Mackuth die Geschäftsleitung mit einem 50% Pensum (Schwerpunkt Stellenbeschreibungen für GL, KL, Stira-Präsidentin, Sekretariat, überarbeiten und entwerfen von div. Vorlagen für pp familienbetreuung, Verträge für FW, Familien etc.) die strategische und operative Zusammenarbeit mit Christiane von May wurde geklärt.
- Ab Oktober wurde Cornelia Birrer als Sekretärin mit einem 40 % Pensum neu eingestellt.
- Diverse Fortbildungsveranstaltungen und Weiterbildungsmassnahmen wurden wahrgenommen (CvM SEF-Programm, Jolanda Scherler und Cornelia Mackuth Kinderhospizkongress in Essen/DE).

- Ein Team-Strategie-Coaching und 12 Führungscoachings von Christiane von May mit Reto Droll wurden besucht. Cornelia Mackuth absolvierte 2 persönliche Führungscoachings bei Benno Greter.
- Planung und Vorbereitung des Bürorumzuges nach Olten.

pro pallium familienbetreuung

Nach der Evaluation des Pilotprojektes PallKids Ende 2010 wurde das Pilotprojekt in pro pallium familienbetreuung umbenannt.

Bis April führten Cornelia Mackuth und Roger Vonesch die Koordinationsaufgaben in der Familienbetreuung aus. Ab April übernahm Jolanda Scherler die neue Leitung zu 30 % und wurde von den beiden in die Aufgaben eingeführt. Im Aug/Sept. fand der erste Freiwilligentag (organisiert von Katrin Zigerli und Jolanda Scherler) statt. Die Gefässe für die Freiwilligenbetreuung wurden neu definiert und eingeführt: monatliche Austauschtreffen, Fortbildungsmöglichkeiten (Teilnahme an Basisschulungsmodulen).

Anlässlich der Basisschulung für Freiwillige MitarbeiterInnen wurden insgesamt 13 interessierte Frauen und Männer ausgebildet.

Im 2011 wurden 18 Familien mit Freiwilligen betreut, bei einer Familie kam es zu einer Beratung (Organisation eines runden Tisches). Die Aufteilung gemäss ACT gliederte sich bei den erkrankten Kindern folgendermassen:

Gruppe 1: 1 Kind

Gruppe 2: 7 Kinder

Gruppe 3: 5 Kinder

Gruppe 4: 5 Kinder

Bei zwei Kindern konnte der Einsatz abgeschlossen werden, ein Kind verstarb.

Die Gesamtanzahl Einsatzstunden der Freiwilligen im 2011 betrug 422,75 h.

Ende Jahr waren insgesamt 11 Freiwillige im Einsatz.

Einzelhilfe

Es wurde keine Einzelhilfe im 2011 ausgerichtet, jedoch erfolgte Ende 2010 von pro pallium eine grössere Geld-Spende an die Selbsthilfeorganisation intensiv-kids, die damit neu ihre Projekte Elternkaffee am Kinderspital beider Basel UKBB und Kinästhetik-Anleitung zu Hause bei den Familien einführen konnten und sich etabliert haben.

Finanzen

Das Stiftungskapital konnte 2011 durch die weiterhin angespannte wirtschaftliche Situation nicht stabil gehalten werden und musste Verluste verbuchen. Die operative Tätigkeit ist jedoch nach wie vor durch das Stiftungsvermögen gesichert und dank einem steigenden Spendenaufkommen und systematisiertem Fundraising ab 2012 müsste die Stiftung auch 2012 in der Lage sein, ihren finanziellen Verpflichtungen bez. Stiftungszweck nachzukommen.

Im Juli konnte die Stiftung eine Gross-Spende von Sfr. 100'000.00 der Mobiliar Versicherung entgegennehmen; von vielen Unterstützern wurden ausserdem insgesamt rund Sfr. 30'000.00 für die pro pallium familienbetreuung gespendet.

Das erstellte Budget konnte eingehalten werden.

Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising (Auswahl)

- Diverse öffentliche Vorträge bei Netzwerk- und Kooperationspartnern sowie Standardarbeit am Tag der seltenen Krankheiten in Basel, inkl. Vortrag und Vorstellung pro pallium
- Im Rahmen des Jahres für Freiwilligenarbeit Nominierung von pro pallium 2011 für den FW-Preis des Kanton Aargau
- Diverse Kooperations- und Netzwerkarbeit, u.a. im paediatric palliative network CH, bei intensiv-kids, bei palliative.ch, bei der Nationalen Strategie für Palliative Care des BAG
- Teilnahme an palliative.ch-Kongress und Kinderhospiztagung in Essen
- Aktive Mitgliedschaften bei Benevol, palliative.ch, palliative Ostschweiz, Zürich
- Kooperations-Gespräche bez. mögliche Partnerschaften im Bereich ambulante Kinderhospizdienste
- 2 Newsletter (April/Oktober)
- Seit Mai 2011 neuer Webauftritt (Zusammenlegung PallKids- und pro pallium-Homepage)

*Christiane von May
Stiftungspräsidentin*

Olten, im Mai 2012